

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 03/2020 (111. Ausgabe)
25.03.2020

Covid-19 und der Binnenschiffsverkehr

Grundsätzlich ist von deutscher Seite der nationale und innereuropäische Warenverkehr von den allgemeinen Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung von Covid-19 ausgenommen. Die Schließung der Grenzen durch einige Mitgliedstaaten der EU hat jedoch zu unhaltbaren Zuständen besonders im Lkw-Verkehr geführt. Auch wenn es jetzt keine großen Staus auf den Autobahnen mehr gibt, bestehen immer noch Fragen zu Aus- und Wiedereinreisen bei bestimmten Staaten wie Polen und Tschechien.

Der Oderverein begrüßt deshalb sehr die Initiative des polnischen Ministeriums für maritime Wirtschaft und Binnenschifffahrt (MGMiZS) zur Aufrechterhaltung des Warenverkehrs in der Binnenschifffahrt. Folgende Mitteilung hat das MGMiZS in Warschau/Warzawa am 24.03.2020 veröffentlicht:

"Um das Ziel einer ununterbrochenen Lieferkette sowie des Schutzes der wirtschaftlichen Lage der Arbeitnehmer und Arbeitgeber des Binnenschifffahrtssektors zu erreichen, hat das Ministerium die zuständigen staatlichen Behörden gebeten:

- Befreiung von der Verpflichtung zu einer 14-tägigen Quarantäne für die Besatzungen von Binnenschiffen und
- Ermöglichung des Grenzübertritts mit der Bundesrepublik Deutschland an der Oder für Binnenschiffe.

Aufgrund der potenziell negativen Auswirkungen auf die Schifffahrtsbranche, die sich aus der gegenwärtigen Situation ergeben können, wandte sich das Ministerium an den Verband der polnischen Binnenschifffahrtsunternehmen, um Vorschläge für Lösungen für das Hilfsprogramm für polnische Binnenschifffahrtsunternehmen zu erhalten. Öffentliche Konsultationen mit der Union sind der nächste Schritt im Rahmen der Aktivitäten, die für die Bedürfnisse des Schifffahrtsumfelds durchgeführt werden und die es ermöglichen, die Wettbewerbsfähigkeit der Branche langfristig angemessen zu erhalten.

Darüber hinaus werden Reeder mit Darlehen aus dem Inland Navigation Fund auf die Möglichkeit hingewiesen, Zweigstellen der Bank Gospodarstwa Krajowego zu kontaktieren, um Informationen über ihre Kreditlage in Bezug auf die Situation zu erhalten.

Wir hoffen, dass die von der Regierung der Republik Polen im Rahmen des "Krisenschutzschilds" ergriffenen Abhilfemaßnahmen es ermöglichen werden, die potenziellen negativen Auswirkungen für Unternehmer und Arbeitnehmer des polnischen Binnenschifffahrtssektors zu minimieren.

Weitere Informationen zur Binnenschifffahrtsbranche werden fortlaufend auf der Website des Ministeriums veröffentlicht." (Google-Übersetzung)

Regionalkonferenz zur Zukunft der Nebenwasserstraßen

Mit dem Fokus auf die Freizeitwasserstraßen in Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern fand am 02.03.2020 noch vor Ausbruch der allgemeinen Beschränkungen im Zuge von Covid-19 eine Regionalkonferenz in Oranienburg statt, zu der der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Enak Ferlemann eingeladen hat.

Ohne besondere Vorankündigung stellte Ferlemann die Regionalkonferenz als Auftaktveranstaltung für einen Masterplan Wassertourismus oder Freizeitschifffahrt - so ganz war man sich in der Wortwahl noch nicht einig - analog dem Masterplan Binnenschifffahrt vor. Inhalt des Masterplans sollen die Punkte

- Verkehr / Infrastruktur / Betrieb
 - Schifffahrt mit besonderem Akzent auf alternative Antriebe
 - Digitalisierung (im Hinblick auf die Schleusen)
 - Umwelt
 - Kommunikation und Kooperation
- sein.

Der Leiter der Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt im BMVI Dr. Norbert Salomon berichtete über die Änderung des Wasserstraßengesetzes, die die Bearbeitung des Themas Wassertourismus im BMVI erst ermöglichen wird. Bisher gibt es dafür nicht die erforderliche Rechtsgrundlage, was u. a. Finanzierungsfragen erschwert. Das 2016 vorgestellte Wassertourismus-Konzept werde parallel zur Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen weiterentwickelt. Vorgesehen sei eine Unterscheidung von Güterverkehr und touristischen Verkehren im Bundeshaushalt mit eigenen Titeln.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) setzte sich dafür ein, Güterwasserstraßen und Nebenwasserstraßen, auf denen überwiegend Wassertourismus vorherrsche, aber auch Güterverkehre durchgeführt werden, gleichrangig zu behandeln. Auch der Oderverein sieht diese Gleichwertigkeit und freut sich deshalb über die Aussage des GDWS-Präsidenten. Es darf im Hinblick auf Investitionen keine Abstufung entstehen, die die Nebenwasserstraßen hintenan stehen lässt.

Staatssekretär Ferlemann hat das ehrgeizige Ziel, den Masterplan für die Freizeitschifffahrt schon in einem Jahr vorstellen zu können.

Wasserstraßenklassifizierung

Sorge bereitet dem Oderverein die Information, dass die Wasserstraßenklasseneinteilung der polnischen Ströme Gesetzescharakter haben oder bekommen soll. Der stellvertretende Vorsitzende Professor Horst Linde hat sich dazu Gedanken gemacht und in einem Papier dargelegt, warum eine derartige Maßnahme nicht sinnvoll ist, weil man sich der Flexibilität des möglichen Einsatzes von größeren, dem Fluss angepassten Schiffen beraubt. Hier stehen wir am Anfang einer Diskussion, die hoffentlich zu dem für die Wirtschaft notwendigen Ergebnis führt.

Veranstaltungen für den Wassertourismus

Das Corona-Virus hat dazu geführt, dass nur das Finowkanal-Symposium am 04.03.2020 in Eberswalde stattfinden konnte, der geplante Erfahrungsaustausch Wassertourismus am 18.03.2020 in Oranienburg aber ausfallen musste.

Für den Finowkanal sind im Mai wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant, von denen man nur hoffen kann, dass sie nach dem Höhepunkt der Corona-Krise stattfinden können.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de